

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2015

**Branche: Maler, Lackierer, Schilderhersteller <sup>1)</sup>**

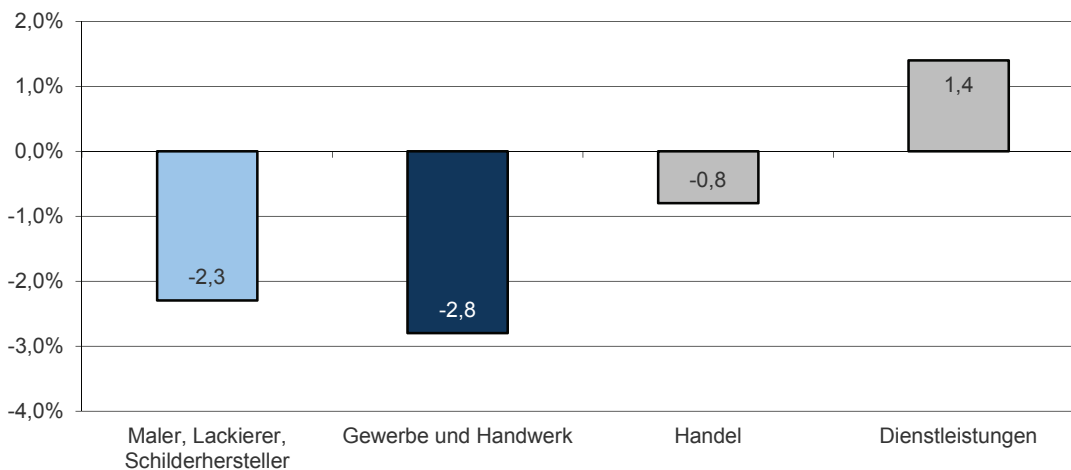
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2015

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. - 3. Quartal 2015 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2014 wertmäßig um 2,3 % gesunken.

- 18 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 15,2 %,
- bei 57 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 18,3 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Maler, Lackierer, Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2015 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

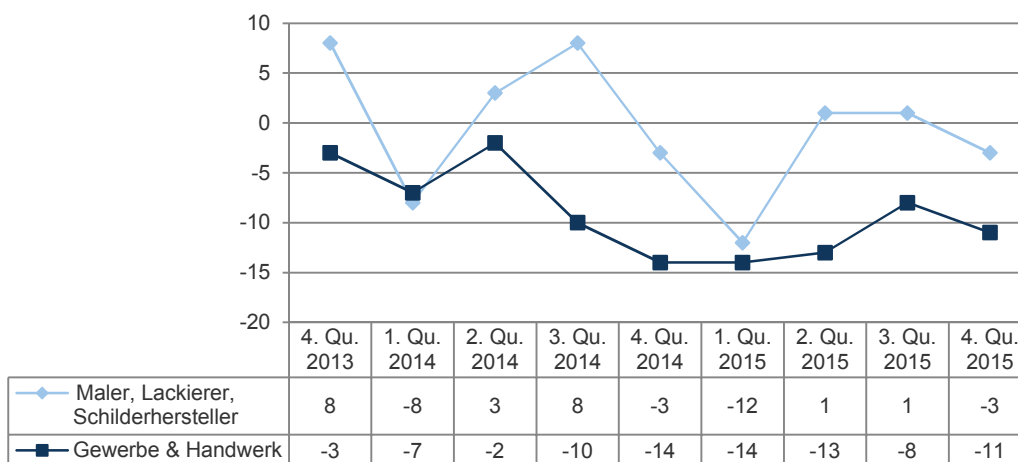
<sup>1)</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 161 Betrieben mit 2.246 Beschäftigten.

## 2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2015

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 20 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 57 % mit "saisonüblich" und
- 23 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -3

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2013 bis 4. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 7,4 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
<b>Anteil der Betriebe</b>					
in Prozent	5	40	33	19	3

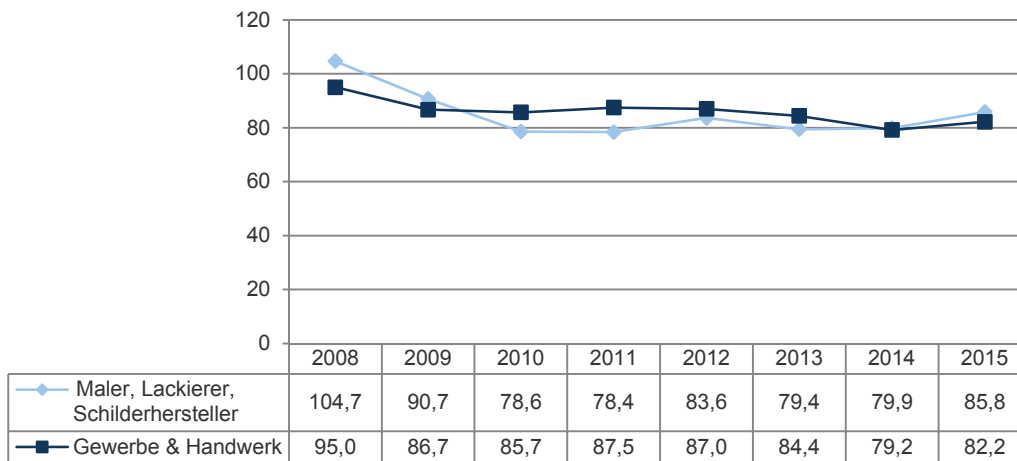
Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
	Anteil der Betriebe in Prozent			
4. Quartal 2014	61	36	1	2
1. Quartal 2015	81	17	1	1
2. Quartal 2015	54	40	4	2
3. Quartal 2015	50	47	3	0
4. Quartal 2015	59	38	3	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 4. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 7,4 % gestiegen.



Auftragsbestand 4. Quartal 2008 bis 2015, Index: 1999 = 100

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/ Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
Anteil am Auftragsbestand in Prozent			
4. Quartal 2014	73	17	10
1. Quartal 2015	73	15	12
2. Quartal 2015	75	15	10
3. Quartal 2015	77	14	9
4. Quartal 2015	75	16	9

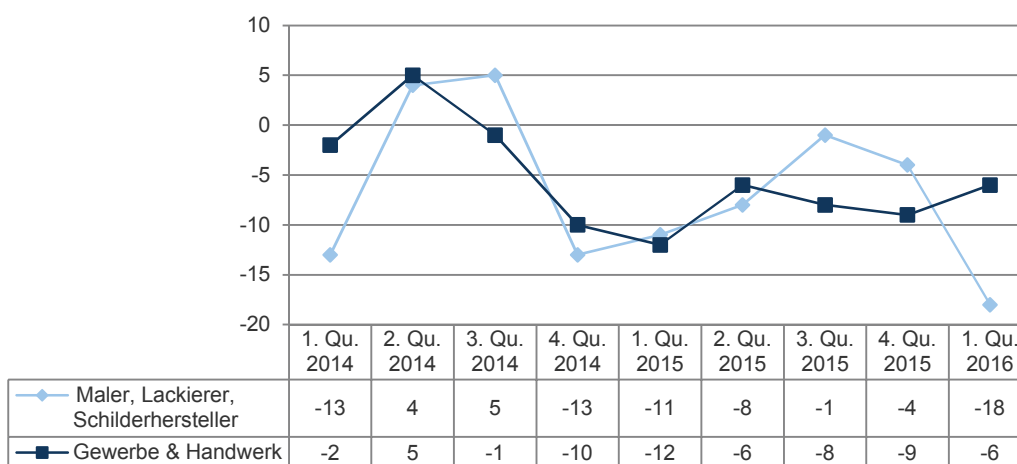
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2016

#### 3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 1. Quartal 2016 prognostizieren 11 % der Betriebe, dass die Auftrags-  
einträge gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 60 % erwarten keine Veränderung und
- 29 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -18

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Erwartungen der Unternehmen differenziert nach Auftraggebergruppen:

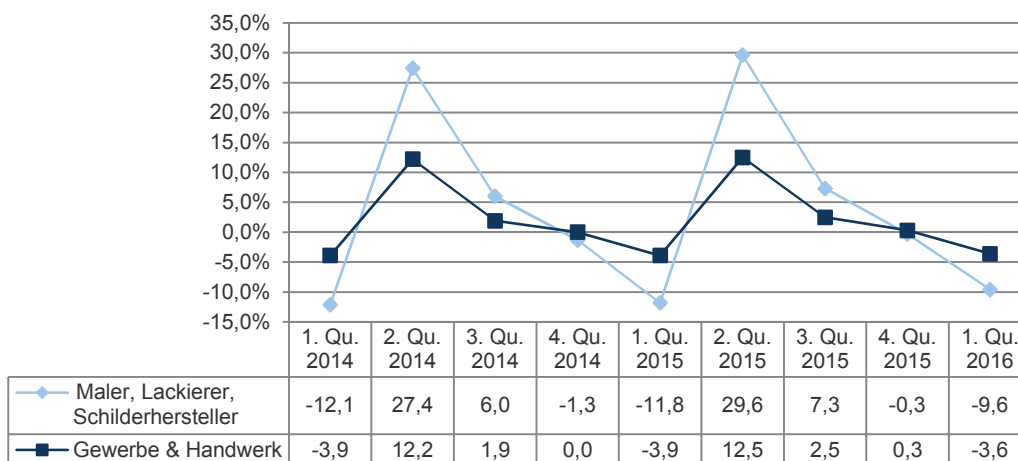
Prognostizierte Veränderung der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresquartal	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	15	66	19
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	11	55	34

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 7 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2016 um durchschnittlich 23,0 % zu erhöhen,
- 61 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 32 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 31,7 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 9,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2014 bis 1. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria